

Situation

Seefeld

Das Seefeld zwischen den Gemeinden Buochs und Ennetbürgen ist heute ein eher undefinierter Restraum. Es ist von der Kantonsstrasse mit Einkaufsmöglichkeiten, Wohnblocks und einem Industriequartier sowie von Freizeiteinrichtungen wie Fussball- und Tennisplätzen, Bootshafen, Seebad und Campingplatz geprägt. All diese Programme wurden im Laufe der Siedlungsentwicklung der letzten Jahre ohne übergeordnete Planung ausgebaut. Daher ist die einzigartige Lage zwischen dem See und der Allmend kaum noch wahrnehmbar. Für die weitere Entwicklung der beiden Dörfer und des ganzen Talbodens ist das Seefeld zentral. Die strategischen Eingriffe zielen primär auf die Umgestaltung in einen öffentlichen Grünraum ab, der intensiv bespielt wird. Erreicht wird dies mit der Umsiedlung von nicht-öffentlichen Programmen und der Einführung neuer Achsen in die Allmend und in die Dörfer. Dadurch verändert sich die Gestalt des Ortes grundlegend, und die einzelnen Programme bereichern sich gegenseitig. Die intensive Bespielung des Seefeldes als Freizeit-, Sport- und Kulturort wird nur möglich, wenn die Anknüpfung an den öffentlichen und motorisierten Individualverkehr gelingt. Besonders die Tram-Train-Haltestelle und die Schiffsanlegestelle sprechen dem Ort seine Rolle als Mittler zwischen See und Land zu. Dank der Aviatik und des Entlastungskorridors muss die Landschaft offen und durchlässig bleiben, was auf die räumliche Ausgestaltung einen grossen Einfluss hat. Die Beziehung zum Wasser wird wegen der Plattform und Brücken und der Neugestaltung der Ufer- und Deltazone einen höheren Stellenwert bekommen.

